

Österreichische Sektion
Rennweg 12, 6020 Innsbruck

Presseaussendung

Der Besuch Putins in Österreich ist eine große Chance

Der Besuch des russischen Präsidenten Putin in Österreich wird von Pax Christi Österreich positiv gewertet. Gespräche sind für den Frieden immer förderlicher als versteckte oder offene Drohungen. Leider waren solche in der EU-Außenministerkonferenz vom 23. Juni 2014 von einzelnen Ministern zu vernehmen.

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Außenminister Sebastian Kurz nehmen heute hoffentlich die Chance wahr, um die Position Österreichs als EU-Mitglied und Nicht-NATO Mitglied ins Gespräch zu bringen. Wirtschaftliche Zusammenarbeit ist sicher dem Frieden in Europa dienlicher als Brückierungen, Ausladungen und Sanktionen. Die EWG als Vorläufer der EU hat gezeigt, dass wirtschaftliche Zusammenarbeit sich positiv auf das Verhältnis zwischen – ehemals sogar verfeindeten - Staaten auswirken und den Frieden fördern kann. Das gilt auch für das Verhältnis Österreichs bzw. der EU zu den osteuropäischen Staaten.

Österreich als neutrales EU-Land könnte in diesem Konflikt sogar eine sehr wichtige Rolle zufallen. Die Lage in der Ukraine ist leider immer noch sehr ernst und angespannt. Die Ukraine darf kein Kriegsschauplatz zwischen NATO-Staaten und Russland werden. Die wirtschaftlichen Interessen zwischen westlichen Staaten und Russland, die hinter dem Konflikt sichtbar werden, müssen zurückgestellt werden und einer Zusammenarbeit weichen.

Durch die Auflösung des Warschauer Pakts vor einem Vierteljahrhundert ist die Welt und speziell Europa dem Frieden ein weiteres Stück näher gekommen. Militärische Interventionen, die Versorgung von militärischen und paramilitärischen Gruppen mit Waffen – von welcher Seite auch immer - verschlimmern die Situation in der Ukraine und bringen keine Lösungen.

Innsbruck, am 24.06.2014



Dr. Josef Windischer

Generalsekretär